

Inhalt

- I. „Gemeinwirtschaftliche Genossenschaften“ – ein umstrittenes Problem 5
 1. Unterschiedliche Auffassungen bei Sozialisten und Kommunisten 5
 2. Divergierende Meinungen auch bei Mittelständlern 6
 3. Bei wissenschaftlicher Bearbeitung interessierende Fragen 7
 4. Bemerkungen über das politische Leitbild des Verfassers 8

- II. Aufriß älterer und neuer problemrelevanter Darlegungen 10
 1. Genossenschaften als gemeinwirtschaftliche Organisationsformen 10
 2. Das Ideal der Gemeinwirtschaft und seine Relativierung 11
 3. Kollektivistischer Gesamtstandpunkt versus individualistischer Aspekt 13
 4. Genossenschaften als privat- und gemeinwirtschaftliche Mischwirtschaften 14
 5. Genossenschaften zwischen Eigen- und Fremdnützigkeit 15
 6. Nachweisungsbedürftigkeit der Gemeinwirtschaftlichkeit 16
 7. Genossenschaften sind nicht ohne weiteres gemeinwirtschaftlich 17
 8. Zur Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen 18
 9. Die Bedeutung externer Ziele für die Fremdnützigkeit 20

10. Gemeinwirtschaftliche Aspekte der Ökonomischen Theorie der Politik 21
 11. Annäherungen an erwirtschaftliches Verhalten 23
 12. Ablehnung idealtypischer Unternehmensdifferenzierungen 24
- III. Systematische Problembehandlung bei Weisser, Thiemeyer, Hesselbach und von Loesch 25
1. Genossenschaften als freigemeinwirtschaftliche Einzelwirtschaften 25
 2. Die Analyse der Genossenschaften in der Unternehmensmorphologie 27
 3. Öffentliche Aufgaben der Genossenschaften 29
 4. Öffentliche Aufgaben, Vielfalt der Mitgliederanliegen und der Begriff der Genossenschaft 30
 5. Synthetische Apriorismen und ihr Verhältnis zu normativer Wissenschaft 31
 6. Überschätzung institutionellen, Unterschätzung subjektiven Sinns (I) 35
 7. Stärkere Akzentuierung zentraler Verhaltensvorgänge 37
 8. Die „rationalistische Gemeinwohlkonzeption“ der Genossenschaftslehre und andere Gemeinwirtschaftskriterien 39
9. Überschätzung institutionellen, Unterschätzung subjektiven Sinns (II) 42
 10. Grenzen statischer gemeinwirtschaftlicher Konzeptionen und der Instrumentalthese 44
 11. Die Ausbaubedürftigkeit der „kritizistischen Gemeinwohlkonzeption“ 46
 12. Positionen zwischen institutionellem Sinn und tatsächlichem Verhalten (I) 48
 13. Positionen zwischen institutionellem Sinn und tatsächlichem Verhalten (II) 49
- IV. Elemente der Gemeinwirtschaftlichkeit bei Genossenschaften und ihre Bildungsfähigkeit 52
1. Einzelne Genossenschaften sind zu bestimmten Zeiten gemeinwirtschaftlich 52
 2. Die Bildungsfähigkeit gemeinwirtschaftlichen Denkens und Handelns 53
- Anmerkungen 56